

Konzepttitel:	Duisburger Sprachstandstest: Diagnostik für die weitere Förderung
Verantwortliche Lehrkraft:	GEHR
Letztmalig bearbeitet am:	Juni 2026

Konzeptidee

Um den individuellen Grad an Förderbedarf in der deutschen Sprache bei den SchülerInnen feststellen zu können, wurde zur Diagnose der Duisburger Sprachstandstest übernommen. Dieser eröffnet die Möglichkeit, den jeweiligen Leistungsstand der SchülerInnen zu ermitteln, um sie dem jeweils passenden Förderunterricht zuzuordnen. Durch die Differenzierung werden sowohl die leistungsschwachen als auch besonders leistungsstarke SchülerInnen bei ihren Lernfortschritten unterstützt.

Praktische Umsetzung:

Der Test wird zu Beginn des 5. Jahrgangs in allen Klassen von den jeweiligen DeutschlehrerInnen durchgeführt und ist verbindlich. Getestet werden die Bereiche Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau und Rechtschreibung.

Die DeutschlehrerInnen entscheiden nach Auswertung des Testes und aufgrund ihrer Beobachtungen im Unterricht, welcher Fördergruppe die SchülerInnen jeweils zugewiesen werden. Leistungsstarke SchülerInnen nehmen am Förderunterricht teil. Für SchülerInnen, bei denen ein erhöhter Förderbedarf festgestellt wurde, treffen die DeutschlehrerInnen eine Vorauswahl. SchülerInnen, bei denen ein „Allgemeiner Förderbedarf im Fach Deutsch“ festgestellt wurde, werden dem Förderkurs „Fit für Deutsch“ zugewiesen. SchülerInnen mit „Rechtschreibförderbedarf“, werden einer weiteren Diagnostik unterzogen. Bei ihnen wird über die endgültige Zuweisung zum LRS-Kurs ab dem Schuljahr 2026/27 mittels Durchführung der Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA) entschieden. Dies geschieht, um die individuellen Defizite der SchülerInnen noch genauer erfassen und darauf angemessen reagieren zu können.

Die Zuweisung zur jeweiligen Förderung ist durchlässig und je nach Leistungsentwicklung der SchülerInnen veränderbar. Darüber wird jeweils in den Laufbahnkonferenzen entschieden. Zu berücksichtigen sind auch evtl. vorliegende Informationen der Grundschule, außerschulische Diagnosen und Gespräche mit den Erziehungsberechtigten. Kinder, die bereits mit einer zeitnah außerschulisch diagnostizierten LRS zu uns kommen, werden direkt dem LRS-Kurs zugeordnet.

Evaluation:

- Wiederholung und Auswertung des Sprachstandstests am Ende des 5. Jahrgangs (Re-Test) für alle SchülerInnen
- Zu Beginn jedes Schuljahres erneute Durchführung der Münsteraner Rechtschreibanalyse in den Jahrgängen 6 bis 10 für die SchülerInnen des LRS-Kurses zur Überprüfung der Entwicklung ihrer Rechtschreibkompetenz und Bereitstellung individueller Fördermaterialien
- enge Zusammenarbeit der DeutschfachlehrerInnen mit den jeweiligen FörderlehrerInnen, um die Leistungsentwicklung der SchülerInnen verfolgen zu können